

Dieser Newsletter informiert Sie monatlich kurz und bündig über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien.

## Inhalt:

### 1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

- Internationale Energieagentur fordert massiven Ausbau Erneuerbarer Energien
- Erneuerbare Energien machen Strommix klimafreundlicher
- Strom aus Wasserkraft: Potenziale sind längst nicht ausgeschöpft
- Struktur der Windenergieforschung ist verbesserungsbedürftig

### 2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

- Erdkabel für bessere Integration Erneuerbarer Energien
- Saubere Energie aus Erdwärme versorgt tausende bayerische Haushalte
- Töpfer warnt vor Abkehr von Bio-Kraftstoffen

### 3.) Erneuerbare Energien im Buchregal

- Die Welt am Scheideweg: Wie retten wir das Klima?
- Erneuerbare Energien – Fragen und Antworten

### 4.) Infos & Termine

- FEE-Innovationspreis Energie 2008 ausgelobt
- EUROSOLAR schreibt Deutsche und Europäische Solarpreise 2008 aus
- Neue Infografiken zu Erneuerbaren Energien
- Termine

### 5.) Kurzschluss

## Impressum

## 1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

### Internationale Energieagentur fordert massiven Ausbau Erneuerbarer Energien

Eine „Energie-Revolution“ fordert die Internationale Energie Agentur (IEA) in ihrem aktuellen Bericht, um dem Klimawandel und der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wirksam zu begegnen. Dazu müssten bis 2050 weltweit etwa 45 Billionen Dollar investiert werden, vor allem in Erneuerbare Energien. Diese sollen bis zur Mitte des Jahrhunderts die Hälfte des globalen Energiebedarfs bereitstellen. Dafür müssten alle Optionen voll genutzt werden, von der Wasserkraft über Wind-, Sonnen- und Bioenergie bis zur Geothermie. Für die verbleibenden 50 Prozent des Energiebedarfs setzt die IEA auf Kohlekraftwerke mit CO<sub>2</sub>-Abscheidung sowie auf Atomkraft. Laut Bericht müssten bis 2050 etwa 1300 neue Atomreaktoren ans Netz gehen. Derzeit gibt es weltweit 439 Reaktoren. Seit etwa 20 Jahren ist allerdings weltweit aufgrund des großen Kapitalbedarfs und erheblicher Risiken kaum Zubau erfolgt. Ein weiterer unabdingbarer Bestandteil des IEA-Konzepts ist eine Reduzierung des Energieverbrauchs durch Einsparung und verbesserte Effizienz.


## **Erneuerbare Energien machen Strommix klimafreundlicher**

Dass die Erneuerbaren Energien einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, belegt eine Studie des Umweltbundesamtes (UBA). Danach sind die deutschen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kilowattstunde Strom im Jahr 2006 auf durchschnittlich 596 Gramm gesunken. Das sind 20 Gramm weniger als im Jahr zuvor. Dieser Rückgang ist allein auf den steigenden Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromproduktion zurückzuführen. Im untersuchten Zeitraum ging die Produktion von Atomstrom zurück, der Anteil von Kohlestrom stieg dagegen an. „Die dadurch gestiegenen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten jedoch durch den überproportional gestiegenen Anteil der erneuerbaren Energieträger kompensiert werden“, so das UBA in einer Pressemitteilung.

 [mehr lesen: http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-034.htm](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-034.htm)

## **Strom aus Wasserkraft: Potenziale sind längst nicht ausgeschöpft**

Wasserkraft ist als CO<sub>2</sub>-freie, grundlastfähige und regenerative Energieform unumstritten. Nur seien die Potenziale hierzulande weitgehend erschöpft, so ist vielfach zu hören. Dem widerspricht die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA): „Wasserkraftanlagen können mittel- bis langfristig allein durch Optimierung bestehender Anlagen ca. 35 Prozent mehr elektrischen Strom liefern.“ Auch das Stromerzeugungspotenzial aus Kläranlagen könne langfristig mindestens verdoppelt werden. Bei einer optimalen Ausnutzung des gesamten vorhandenen Potenzials könnte die Wasserwirtschaft ca. sechs Prozent des bundesdeutschen Stromverbrauchs abdecken (derzeit ca. 3,5 Prozent). Diese und viele weitere Daten und Fakten enthält die aktuelle DWA-Studie „Energiepotenziale der deutschen Wasserwirtschaft“.

 [mehr lesen: http://www.dwa.de/portale/dwa\\_master/dwa\\_master.nsf/home?readform&objectid=4BB901BBFE432E35C12574410032D418](http://www.dwa.de/portale/dwa_master/dwa_master.nsf/home?readform&objectid=4BB901BBFE432E35C12574410032D418)

## **Struktur der Windenergieforschung ist verbesserungsbedürftig**

Zwar ist Deutschland Technologieführer im Bereich der Windenergie. Doch die Strukturen der Forschungslandschaft könnten noch verbessert werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie „Zur Windenergieforschung in Deutschland“, die das Internationale Wirtschaftforum Regenerative Energien (IWR) im Auftrag des Bundesumweltministeriums erstellt hat. Im Unterschied zu anderen Energieforschungsbereichen gibt es in Deutschland keine zentralen Forschungseinrichtungen für Windenergie. Das Know-how verteilt sich stattdessen auf viele dezentrale Einrichtungen. Die Studie empfiehlt, Forschungskapazitäten zu bündeln und die vorhandenen regionalen Schwerpunkte gezielt auszubauen und zu stärken. Als wichtigste Schwerpunktregionen nennt das IWR den Rhein-Ruhr-Raum sowie Bremen und Bremerhaven.

[mehr lesen:](#)

 [http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/windforschung\\_endbericht2008.pdf](http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/windforschung_endbericht2008.pdf)

## 2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

### **Erdkabel für bessere Integration Erneuerbarer Energien**

Obgleich von den Anbietern Erneuerbarer Energien seit Jahren vehement gefordert, verläuft der Ausbau des Stromnetzes in Deutschland nur schleppend. Freileitungen für den Transport großer Mengen Strom über weite Distanzen sind politisch kaum noch durchsetzbar. Natur- und Umweltschützer, Anwohner und Gesundheitsexperten wehren sich vehement gegen oberirdische Stromtrassen. Der Neubau von Erdkabeln gilt als umweltverträgliche Alternative, wird jedoch von den Netzbetreibern aus Kostengründen abgelehnt. Aufgrund ungenügender Netze konnten allein im Januar und Februar 2008 die Betreiber norddeutscher Windparks Strom im Wert von 2,5 Mio. Euro nicht an die Verbraucher liefern. Der Netzbetreiber Eon hatte die Anlagen abgeschaltet mit der Begründung, die Leitungen seien überlastet. Mit Hilfe eines neuen Gesetzes zum Energieleitungsausbau sollen jetzt überfällige Netzausbauprojekte beschleunigt werden.

mehr lesen (Financial Times Deutschland, 18.06.2008):

 <http://www.ftd.de/politik/deutschland/:Agenda%20Tiefspannung/374146.html>

### **Saubere Energie aus Erdwärme versorgt tausende bayerische Haushalte**

Die bayerische Gemeinde Unterhaching bei München besitzt seit kurzem das modernste Geothermiekraftwerk Europas. Es soll mit einer Spitzenleistung von 3,4 Megawatt rund 10.000 Haushalte mit umweltfreundlich erzeugtem Strom versorgen. Außerdem nutzen schon jetzt 2000 Unterhachinger Haushalte die Erdwärme zum Heizen. Das Potenzial der Erdwärmennutzung ist gigantisch. Bis zum Jahr 2030 könnten in Deutschland bereits drei Gigawatt Elektrizität aus der Erdwärme gewonnen werden, schätzt die Geothermische Vereinigung. Vor dem Hintergrund steigender Ölpreise wird es zudem immer rentabler, die Geothermie zu erschließen.

mehr lesen (Spiegel online, 02.06.2008):

 <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,555875,00.html>

### **Töpfer warnt vor Abkehr von Bio-Kraftstoffen**

Der ehemalige Direktor des UN-Umweltprogramms UNEP, Prof. Dr. Klaus Töpfer, spricht sich für eine Versachlichung der Diskussion um Biokraftstoffe aus. Die Verteuerung von manchen Lebensmitteln hätten unterschiedliche Gründe, so Töpfer im Interview mit dem RBB-Inforadio. Ursachen für die Preissteigerungen seien unter anderem neue Ernährungsgewohnheiten in Schwellenländern, die Schwäche des US-Dollars und die durch Billigimporte zerstörten landwirtschaftlichen Strukturen in Entwicklungsländern. Töpfer betont klar die notwendige Priorität der Nahrungsmittelproduktion vor der Energiepflanzengewinnung. „Wir müssen aber deswegen nicht sagen, dass Biomasse von Vorneherein für die Energieherstellung nicht geeignet ist. Dafür gibt es sehr viele auch Erfolg versprechende Entwicklungsmöglichkeiten,“ so Töpfer im Inforadio.

mehr lesen (Inforadio, Interview zum Tagesthema, 17.04.2008):

 [http://www.inforadio.de/static/dyn2sta\\_article/694/244694\\_article.shtml](http://www.inforadio.de/static/dyn2sta_article/694/244694_article.shtml)

## 3.) Erneuerbare Energien im Buchregal

### **Die Welt am Scheideweg: Wie retten wir das Klima?**

„Die Welt am Scheideweg“ umreißt nicht nur die enormen Risiken für die Menschheit, die sie mit dem Verbrennen von Kohle, Öl und Gas eingeht. Das Buch zeigt auch, dass es an der jetzt lebenden Generation liegt, im Klimawandel die Weichen zu stellen – „sowohl für die Vermeidung des Unbewältigbaren als auch für die Bewältigung des Unvermeidbaren“. Die Autoren Christoph Bals, Horst Hamm, Ilona Jerger und Klaus Milke fordern Politiker, Manager und Bürger auf, jetzt zu tun, was notwendig ist, um die Wende hin zu einer solaren Weltwirtschaft einzuleiten - politisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich und technisch. Und sie ermutigen jeden Einzelnen, sich zu engagieren, um den notwendigen Umbau unseres Energie- und Mobilitätssystems voranzutreiben und als Bürger mit dem Stimmzettel sowie als Konsument mit der Scheckkarte für den Klimaschutz abzustimmen. Je mehr Menschen mitmachen, desto schneller wird der Wandel kommen. Und desto geringer sind die Risiken, die die Erwärmung der Erde mit sich bringt.

Christoph Bals, Horst Hamm, Ilona Jerger, Klaus Milke:


Die Welt am Scheideweg: Wie retten wir das Klima?

Herausgegeben von Germanwatch

Rowohlt Verlag, 318 Seiten, Klappenbroschur

ISBN: 978-3-498-00653-2

Preis: 16,90 Euro

 [http://www.rowohlt.de/buch/Christoph\\_Bals\\_Die\\_Welt\\_am\\_Scheideweg\\_Wie\\_rennen\\_wir\\_das\\_Klima.01072008.2391552.html](http://www.rowohlt.de/buch/Christoph_Bals_Die_Welt_am_Scheideweg_Wie_rennen_wir_das_Klima.01072008.2391552.html)

 <http://www.germanwatch.org>

### **Erneuerbare Energien – Fragen und Antworten**

Eine neue Broschüre des Bundesumweltministeriums beantwortet häufig gestellte Fragen („FAQ“) rund um die Erneuerbaren Energien. Das fakten- und bilderreiche Nachschlagewerk im handlichen DIN A5-Format sollte in keinem Abgeordnetenbüro und keiner Redaktion fehlen. Es fasst in kurzen, gut gegliederten Kapiteln alle denkbaren Fragen und Antworten zur Bedeutung der Erneuerbaren Energien für die Volkswirtschaft, zu den unterschiedlichen Technologien und zur eigenen Nutzung regenerativer Energien zusammen.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.):

Erneuerbare Energien – Fragen und Antworten

Berlin 2008, 90 Seiten, Broschur

Die Broschüre kann im Internet kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden.

 <http://www.erneuerbare-energien.de/inhalt/41641/>

## 4.) Infos & Termine

### **FEE-Innovationspreis Energie 2008 ausgelobt**

Die Fördergesellschaft Erneuerbare Energien e.V. (FEE) vergibt 2008 wieder einen Innovationspreis Energie. Dieser zeichnet Unternehmen oder Einzelpersonen aus, die mit marktnahen technischen und technologischen Neuheiten oder Erfindungen zur Minderung des Einsatzes von Energie, zu ihrer effizienten Wandlung, Speicherung und zum Einsatz erneuerbarer Energieträger beitragen. Der Aufruf richtet sich vorrangig an kleine und mittlere Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Experten und Erfinder der Branchen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bewerbungen können bis zum 30. September 2008 bei der FEE eingereicht werden.


 Info: <http://www.fee-ev.de>

### **EUROSOLAR schreibt Deutsche und Europäische Solarpreise 2008 aus**

Für herausragende innovative und kreative Leistungen bei der Verbreitung Erneuerbarer Energien verleiht EUROSOLAR die Europäischen und Deutschen Solarpreise. Um der Breitenwirkung der Erneuerbaren Energien in der Vielfalt ihrer Anwendungsmöglichkeiten und -bereiche gerecht zu werden, erfolgt die Preisvergabe in verschiedenen thematischen Kategorien:

- Städte/Gemeinden, Landkreise oder Stadtwerke
- Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen
- Lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für Erneuerbare Energien
- Solares Bauen und Stadtentwicklung
- Medien
- Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien
- Bildung und Ausbildung
- Eine-Welt-Zusammenarbeit

Außerdem wird ein Sonderpreis für besonderes persönliches Engagement ausgeschrieben. Bis 31. Juli 2008 werden Bewerbungen und Vorschläge angenommen.

 Info: [http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=532&Itemid=114](http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=532&Itemid=114)

### **Neue Infografiken zu Erneuerbaren Energien**

Die Agentur für Erneuerbare Energien hat den größten Teil ihrer Infografiken „runderneuert“, auf den aktuellsten Stand gebracht und zum Download bereitgestellt. Die verwendeten Daten beruhen ausschließlich auf amtlichen Quellen oder geprüften Branchenangaben. Alle Grafiken und Animationen dürfen für journalistische Zwecke mit Quellenangabe kostenfrei verwendet werden.

 mehr lesen: [www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)

## Termine

### 06.-10.07.2008 **energex Vienna 2008**

13th International Energy Congress & Exhibition, Wien

 Info: <http://www.energex2008.com>

### 15.-17.07.2008 **Intersolar North America 2008**

San Francisco (USA)

 Info: <http://www.intersolar.us>

### 19.-25.07.2008 **World Renewable Energy Congress and Exhibition (WREC X)**

Kongress, Netzwerk und Fachmesse, Glasgow (Schottland)

 Info: <http://www.wrenuk.co.uk>

### 21.-23.08.2008 **Renewable Energy India 2008 Expo**

Internationale Konferenz und Ausstellung, Neu Delhi (Indien)

 Info: <http://www.renewableenergyindiaexpo.com>

### 01.-05.09.2008 **23rd European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition**

Konferenz und Fachmesse, Valencia (Spanien)

 Info: <http://www.photovoltaic-conference.com>

### 03.09.2008 **bio.net 2008 – 1.BBE-Symposium für Bioenergie**

Kongress, Konferenz und Tagung, Kiel

 Info: <http://www.bioenergie.de/bionet/>

### 09.-13.09.2008 **Husum WindEnergy 2008**

Internationale Leitmesse der Windenergiebranche, Husum

 Info: <http://www.husumwind.com>

## 5.) Kurzschluss

### Milliardengewinne dank geschenkter Zertifikate

Auf Zusatzeinnahmen von rund sieben Milliarden Euro pro Jahr können sich die deutschen Energieversorgungsunternehmen (EVU) in den kommenden Jahren freuen. Der Grund: In der laufenden Emissionshandelsperiode bekommen die EVU ganze 90 Prozent ihrer benötigten Verschmutzungszertifikate gratis zugeteilt. Trotzdem werden die nominellen Kosten der Zertifikate in die Strompreise eingerechnet, als wären sie voll bezahlt worden. Durch diese Praxis werde E.ON bis 2012 voraussichtlich 11 Milliarden Euro einstreichen; bei RWE seien es neun, bei Vattenfall rund 6,6 und bei EnBW immerhin noch sechs Milliarden Euro. Zu diesem Ergebnis kommt eine vom WWF vorgelegte Modellrechnung des Öko-Instituts. Bereits in der Vergangenheit führte die kostenlose Zuteilung der Zertifikate zu extremen Zusatzgewinnen der Unternehmen. „Die Analyse zeigt, dass die Verbraucher zur Kasse gebeten werden, während die verantwortlichen Energiekonzerne Milliarden einnehmen, ohne die klimaschädliche Energieproduktion zu verändern. Das ist nicht hinnehmbar und muss so schnell wie möglich korrigiert werden“, fordert Juliette de Grandpré, Expertin für Kohlenstoffmärkte beim WWF Deutschland.

Zum Vergleich: Für den Ausbau Erneuerbarer Energien, von den EVU gern als Preistreiber gebrandmarkt, mussten die Stromkunden im Jahr 2007 lediglich 4,3 Milliarden Euro aufbringen.

 mehr lesen: [http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf\\_neu/Die\\_Gewinnmitnahmen\\_deutscher\\_Stromerzeuger\\_in\\_der\\_zweiten\\_Phase\\_des\\_EU-Emissionshandelssystems\\_\\_2008-2012\\_.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/Die_Gewinnmitnahmen_deutscher_Stromerzeuger_in_der_zweiten_Phase_des_EU-Emissionshandelssystems__2008-2012_.pdf)

## Impressum

Herausgeber:

Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin

Tel.: 030-200 535-50

Fax: 030-200 535-51

E-Mail: [kontakt@unendlich-viel-energie.de](mailto:kontakt@unendlich-viel-energie.de)

 Internet: <http://www.unendlich-viel-energie.de>

Redaktion und V.i.S.d.P.: Philipp Vohrer

Die Agentur für Erneuerbare Energien e.V. wird getragen von Unternehmen und Verbänden aus der Branche der Erneuerbaren Energien und unterstützt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Ihre Aufgabe ist es, die wichtigsten Vorteile einer nachhaltigen Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien zu kommunizieren. Diese sind vor allem: Versorgungssicherheit, Innovationen, Beschäftigungszunahme, Exportpotenzial, dauerhaft Kosten senkende Energieversorgung, Klimaschutz und Ressourcenschonung. Die Agentur für Erneuerbare Energien arbeitet bundesweit partei- und gesellschaftsübergreifend. Sie ist Träger der Informationskampagne „deutschland hat unendlich viel energie“, für die Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Direktor des UN-Umweltprogramms und Bundesumweltminister a. D., die Schirmherrschaft übernommen hat.

